

Landesauswahl gewann das Austrian Team Open

Vorarlbergs Kunstturnerinnen-Auswahl gelang beim „Austrian Team Open“ im Wiener Dusikastadion am 20. März eine große Überraschung: Die Turnerinnen-Auswahl gewann vor den favorisierten Nationalteams aus Ungarn und Israel.



Eileen Lamprecht, Katharina Fa, Barbara Gasser, Elisa Hämmerle und Olivia Jochum (von links) holten beim Austrian Team Open, bei dem gleichzeitig auch die Mannschafts-Staatsmeisterschaft ausgetragen wurde, nicht nur den Staatsmeistertitel, sondern auch den Sieg im internationalen Bewerb. Den fünften österreichischen Team-Titel hatten die Turnerinnen erwartet, der Gesamtsieg war eine Überraschung.

Inhalt, VTS info Nr. 1, April 2011

EDITORIAL, TERMINE	S. 3	VERBANDSTAG	12
AUSTRIAN TEAM OPEN	4, 5	WALTER REIS NEUES EHRENMITGLIED	13
KUNSTTURN-EM IN BERLIN	6, 7	NACHRUF ERNST MATHIS	14, 15
MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN TURN10	8, 9	20 JAHRE TS MÄDER	16
RHYTHMISCHE GYMNASTIK, KURSE	10	GYMNAESTRADA VORBEREITUNG, VEREINE	17
MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT TURNERINNEN	10	VEREINSPORTRÄT TS HÖRBRANZ	18, 19

*Um zu verstehen, muss man zuhören.
Gemeinsam finden wir eine Lösung.*

Das VTS-Betreuerteam der Generali:
Martin Stiebinger Werner Stiebinger
0676 500 66 22 0676 595 99 99



Unter den Flügeln des Löwen.

Impressum Auflage, Redaktionsadresse: Siehe S. 20

Redaktionelle Mitarbeit: Mag. Thomas Bachmann, Mag. Robert Labner (ÖFT), Doris Rinke, Renate Jandorek, TS Mäder, Helmut Thür, Merbod Breier, Walter Reis, TS Dornbirn, TS Hörbranz, TS Schlins

Fotos: Roman Glaser (ÖFT), Burkhard Reis (VTS), Mag. Gerd Kogler, TSZ Dornbirn, TS Dornbirn, Thomas Schreyer, Enis Kostic (S. 4, 5), TS Wolfurt, Gymnaestrada 2007, TS Hörbranz, TS Dornbirn, TS Wolfurt, Schlins

Redaktionsleitung, Layout:

Burkhard Reis, MA; Beiträge an: burkhard.reis@vts.at

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 2/2011: 5. Juli 2011

Die neue Turn-Saison ist erfolgreich angelaufen

In den letzten Wochen hat sich viel getan, und aktive Monate im Spitzen- und Breitensport liegen vor uns. Die Vorbereitungen für die Gymnaestrada gehen in die Endphase, und unsere Spitzensportler/innen stehen in wichtigen Bewerben.

Seit 1. April ist Britta Hafner unsere neue VTS-Büroangestellte – in Teilzeit –, von unserer langjährigen Mitarbeiterin Hildegard Keckeis verabschieden wir uns ganz herzlich und danken ihr für ihre Arbeit.

Der Verbandstag der VTS in Hörbranz am 24. März war gekennzeichnet von drei Schwerpunkten: der Verabschiedung unseres langjährigen, verdienstvollen Vizepräsidenten Walter Reis, von der Vorschau auf neue wichtige Ereignisse im Vorarlberger Turngeschehen und von Informationen über die neuen Übungsleiterkurse des Vorarlberger Sportservice.

Letzterer Punkt sollte geeignet sein, falsche Erwartungen und Missverständnisse aufzuklären: Dem Vorarlberger Sportservice, mit welchem von Seiten des VTS-Präsidiums ein gutes Klima herrscht, geht es um die Vermittlung von Grundlagen für alle Sportarten im Ländle. Diese Grundlagen sind nur ein Teil der Übungsleiterausbildung. Die praxis- und turnbezogene Aus- und Fortbildung ist dann Sache des Verbandes, der am 10. und 11. September – diesen Termin

bitte dick im Kalender anstreichen und nutzen! – ein Weiterbildungswochenende in der Sportmittelschule Hohenems-Markt anbietet.

Wir freuen uns, dass Marco Baldauf und Babara Gasser Österreich in den Top Zwölf des FIG-Weltcups vertreten und gratulieren den Kunstturner/innen zur starken Leistung bei der EM in Berlin. Ebenso wünschen wir Caroline Weber viel Erfolg auf ihrem Weg zur zweiten Olympiateilnahme.

Eine Auszeichnung für die Vorarlberger Turnerschaft ist es, dass Britta Hafner und ihr bewährtes Team den Österreichabend am Montag, 11. Juli, auf der Weltgymnaestrada in Lausanne organisieren. Einmal mehr besteht der Großteil der österreichischen Aktiven-Delegation aus Vorarlberger/innen!

Schließlich sage ich in dieser ersten VTS-Info des Jahres 2011 einen herzlichen Dank an die TS Hörbranz für ihre Einladung zum Verbandstag, gratuliere zum 100jährigen Bestehen und freue mich auf eine ereignisreiche Saison mit unseren erfolgreichen Turnerinnen und Turnern! **Monika Reis, VTS Präsidentin**



Bei den Europameisterschaften in Berlin war die VTS mit vier Turner/innen vertreten, die sich im internationalen Feld stark präsentierten. Ich gratuliere ihnen zu ihrer Leistung.

Monika Reis

Fortbildungen

Am 10. und 11. September findet in der Sportmittelschule Hohenems Markt ein großes Fortbildungswochenende statt. Kurse für alle Sparten werden angeboten. Details sind im Internet auf www.vts.at abzurufen. Bitte bis zum 31. August anmelden!

Aktuelle Termine

Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht alle Veranstaltungen terminiert bzw. vergeben sind, bitten wir, die jeweils aktuelle Version des Terminkalenders auf www.vts.at abzurufen.

Terminkalender der Vorarlberger Turnerschaft für 2011

14. Mai	Internationaler Team-Gym-Cup	Dornbirn
14. Mai	Jugend-Landesmeisterschaften der Kunstturner	Satteins
28. Mai	Ländle-Gymnaestrada	Lustenau
4. und 5. Juni	Öst. Schülermeisterschaften im Kunstturnen	Wien
11. Juni	Gymnastik-Landesmeisterschaft	Götzis
18. Juni	Gymnastik-Schülerinnen-ÖM	Götzis
3. Juli	64. Landesjugendturnfest	Götzis
10. und 11. September	Fortbildungswochenende der VTS	Mittelschule Hohenems Markt
10. bis 16. Juli	Weltgymnaestrada	Lausanne
1. bis 5. August	Sommer-Trainingslager der Gymnastinnen	Landessportzentrum
8. bis 12. August	Sommer-Trainingslager der Kunstturnerinnen	Landessportzentrum
15. bis 19. August	Sommer-Trainingslager der Kunstturner	Landessportzentrum
16. Oktober	Landesmeisterschaften im Team-Turnen	Dornbirn
4. November	Staatsmeisterschaften im Team-Turnen	Rif/Hallein
19. November	Gruppen-ÖM der Gymnastik	Graz
10. Dezember	Staatsmeisterschaften im Kunstturnen	Mattersburg

**SPORT
CHRISTIAN**

4941 Mehrnbach · Baching 10
Tel.: 07752/81000 · Fax: 07752/81001
office@sportchristian.at

Neuen Katalog
jetzt anfordern!



www.sportchristian.at

Beim Austrian Team Open mit den Mannschafts-Staatsmeisterschaften siegten die Turnerinnen der VTS. Das Turnerteam belegte ersatzgeschwächt Rang 3.

Starke VTS-Turnerinnen bei ÖMM

Vorarlbergs Turnerinnen gelang beim „Austrian Team Open“ im Wiener Dusikastadion eine große Überraschung: Die Ländle-Formation siegte vor den favorisierten Nationalteams aus Ungarn (2.) und Israel (3.). Damit ging auch der österreichische Mannschafts-Staatsmeistertitel an Barbara Gasser, Elisa Hämmerle, Katharina Fa, Olivia Jochum und Eileen Lamprecht.

Am Ende trennten die Vorarlbergerinnen mit einem Total von 153.667 nur 25 Hundertstelpunkte von den Vorjahressiegerinnen aus Ungarn. Trainerin Christine Frauenknecht: „Mit dem fünften österreichischen Teamtitel in Folge hatte ich gerechnet. Nicht aber mit dem internationalen Sieg. Ich bin stolz auf meine Turnerinnen, sie haben alle gezeigt, was sie können“.

Hinter Schottland gewann Tirol (ebenfalls zum fünften Mal hintereinander) die Staatsmeisterschafts-Silbermedaille. Es folgten Belgien, Slowenien, Gastgeber

Wien auf dem dritten österreichischen Podestplatz, Ungarn II, Kroatien, ein deutsches Regionalteam, Ober- und schließlich Niederösterreich. In der inoffiziellen Einzelwertung setzte sich die vorjährige Stufenbarren-Weltcup-Zweite Barbara Gasser (52.567) deutlich vor Ungarns Dorina Jelencsics (51.600) und Jugendolympia-Finalistin Elisa Hämmerle (51.516) durch. Gasser und Hämmerle überboten dabei das ÖFT-EM-Limit von 51.5 Punkten für Berlin vom 6. bis 10. April.

Turner-Auswahl auf Rang 3

Das Vorarlberger Herrenteam für die ÖMM musste nach der Absage von Marco Baldauf (Weltcupeinsatz in Paris), dem verletzungsbedingten Ausfall von Matthias Schwab sowie dem gleichzeitig stattfindenden Oberligawettkampf des VTS-Teams mehrmals umgestellt werden und kann mit Michael Fussenegger, Alexander Burtscher, Dirk und David Kathan sowie



1



2

Fotos: Enis Kostic

1 Katharina Fa vom Turnsportzentrum Dornbirn holte den fünften Team-Staatsmeistertitel in Folge.

2 Barbara Gasser gewann die inoffizielle Einzelwertung des Austrian Team Open. Außerdem wurde sie nach zwei Ausfällen vom Weltturnverband (FIG) für die Top-12 Serie des Stufenbarren-Weltcups nachnominiert.

Paul Hagen definitiv als Team der Zukunft bezeichnet werden. Für die 5 Turner ging es somit weniger um den Mannschaftstitel (dafür waren die Teams aus Oberösterreich und Tirol einfach zu stark) als vielmehr um ein solides Mehrkampfergebnis.

Dieses gelang vor allem Michael Fussenegger, der speziell am Boden (Platz 12) und Reck (Platz 13) aufzeigte und mit 75.35 Punkten eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Dabei hätte die Gesamtnote noch weitaus besser ausfallen können, aber eine kurzfristig aufgetretene Verletzung machte ihm an seinem Spezialgerät Ringe einen Strich durch die Rechnung. Alexander Burtscher absolvierte nach mehr als sechs Monaten Wettkampfpause wieder einen Mehrkampf, zeigte vor allem am Seitpferd (Platz 11) und am Reck (Platz 13) auf, und mit 73.95 Punkten kann sein Comeback jedenfalls als gelungen bezeichnet werden. Paul Hagen überzeugte v.a. am Boden und Seitpferd, wo er sich jeweils unter die besten 20 turnte und konnte sich mit 70.75 Punkten über einen neuen Mehrkampfrekord freuen.

Knapp dahinter folgte Dirk Kathan mit 70.50 Punkten, der mit hervorragenden 13.05 am Seitpferd die viertbeste Note aller Teilnehmer erzielte. Fachwart Thomas Bachmann zeigte sich zufrieden: „In Summe darf man mit Platz 3 zufrieden sein – und im nächsten Jahr (bei hoffentlich vollzähliger Besetzung) sollte der Mannschaftstitel wieder ins Ländle wandern.“

1. „Austrian Team Open“ mit Team-ÖM

Kunstturnerinnen (13 Teams am Start)

1. AUT Vorarlberg	153,667
(Barbara Gasser, Katharina Fa, Olivia Jochum, Elisa Hämmerle, Eileen Lamprecht)	
2. HUN	153,417
3. ISR	140,883
5. AUT Tirol*	137,000
8. AUT Wien*	130,417
12. AUT Oberösterreich*	117,267
13. AUT Niederösterreich*	108,401

* In der ÖM-Wertung auf den Rängen 3 bis 6.

Kunstturner (12 Teams am Start)

1. SUI	256,450
2. HUN	244,250
3. AUT Oberösterreich*	234,15
(Lukas Kranzlmüller, Marco Mayr, Severin Kranzlmüller, Roland Auer)	
4. AUT Tirol*	229,050
6. AUT Vorarlberg*	221,95
(Michael Fußenegger, Alexander Burtscher, Paul Hagen, Dirk und David Kathan)	
7. AUT Wien*	218,650

* In der ÖM-Wertung auf den Rängen 1 bis 4.



Olivia Jochum beim Austrian Team Open ...



... und Eileen Lamprecht waren im VTS-Team.

Vorarlberg in Bewegung.
Die VKW sorgt dafür.

Tel. 05574 9000
kundenservice@vkw.at
www.vkw.at



Vorarlberger Kraftwerke AG



ein Unternehmen von **illwerke vkw**

Raiffeisen
Meine Bank



Wenn's um Mit.Einander geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. www.raiba.at

Die Vorarlberger Turnerschaft war bei den Europameisterschaften in Berlin mit vier Athleth/innen in den ÖFT-Teams stark vertreten.

Erfolgreiche EM in Berlin



EUROPEAN CHAMPIONSHIPS
ARTISTIC GYMNASTICS 2011

Top-Nationen

Erfolgreichste Nation wurde Russland mit insgesamt acht Medaillen und drei Titeln. Erfolgreichste Athleten waren Philipp Boy (Deutschland), Flavius Koczi (Rumänien) und Epke Zonderland (Niederlande) mit jeweils einer Gold- und einer Silbermedaille. Bei den Frauen gewannen die Russin Anna Dementjewa und die Rumänin Sandra Izbasa je zwei Goldmedaillen.

Die Vorarlberger Turnerschaft war bei der EM mit vier Athleth/innen vertreten. Barbara Gasser und Elisa Hämmerle turnten sich mit starken Mehrkämpfen in die Nähe des Mehrkampf-Finales der besten 24, Elisa Hämmerle zeigte als jüngste Teilnehmerin des Feldes, dass sie viel Potenzial hat. Marco Baldauf zeigte als 13. am Reck einmal mehr, dass er zu den besten Turnern an diesem Gerät zählt. Das Reck-Finale der besten acht verpasste er nur knapp.

Hämmerle 36. und Gasser 40. der EM

Die erst 15-jährige Elisa Hämmerle überzeugte bei ihrem EM-Debüt über weite Strecken. Die jüngste aller Teilnehmerinnen aus 34 Ländern erreichte in Berlin schließlich mit 50.775 Punkten den 36. Platz. Ein ebenfalls starker Mehrkampf (50.500) reihte Barbara Gasser als 40. ins Klassement. Das leise erhoffte Mehrkampf-Finale der besten 24 (bei höchstens zwei Turnerinnen pro Land) ging sich für Österreich nicht aus. In der bereinigten Qualifikationsliste findet sich die vorjährige Jugendolympia-Finalistin Hämmerle als Dreißigste. Für den Finaleinzug wären 51.700 Punkte notwendig gewesen.

Den Auftakt absolvierten beide Lustenauerinnen sturzfrei am Schwebebalken. Hämmerle erhielt die hohe Note 12.800. Der in Kanada lebenden Gasser wurde allerdings wegen einer Unsicherheit nach dem Salto vorwärts („ein Fehler, der mich sehr ärgert“) die



Matthias Schwab (SG Götzis) war in Berlin zum zweiten Mal bei einer EM im Einsatz.



(c) Schreyer | Berlin 2011

Starke Elisa Hämmerle bei ihrer ersten EM: Es fehlte nur ein Punkt zum Finale der besten 24 Turnerinnen.

Akrobatik-Serie nicht anerkannt (11.450). Am Boden präsentierten beide ihr Programm souverän (Hämmerle 12.875, Gasser 12.300), anschließend ebenso am Sprung (Gasser 13.450, Hämmerle 13.100). Barbara Gasser gelang zudem die abschließende Kür am Stufenbarren nach Wunsch (13.300), Elisa Hämmerle beendete ihre erste EM mit 12.000 Zählern.

Die Turnerinnen sind stolz auf ihre Leistungen. ÖFT-Sportdirektorin Katharina Wieser: „Besonders Elisa ist glücklich, sieht aber noch Verbesserungspotenzial im Hinblick auf die WM und die Olympiaqualifikation. Wir sind alle hoch zufrieden mit dem sturzfreien Wettkampf und dem sicheren Auftreten der beiden“.

Sturz am Boden von Matthias Schwab

Fabian Leimlehner (OÖ) erreichte nach einer Zitterpartie auf dem letzten qualifizierten Platz das Mehrkampf-Finale der Turn-EM in Berlin. 83.025 Punkte bedeuteten Platz 26, doch die „höchstens zwei pro Land“-Regel sicherte ihm den Startplatz im 24er-Feld. Im Mehrkampf-Finale konnte er sich nicht weiter nach vor arbeiten und belegte Rang 24. Marco Baldauf vergab einmal mehr durch einen kleinen Fehler seine Chance auf den Einzug in die Achterentscheidung am Reck. Matthias Schwab trat verletzungsbedingt (gebrochener Finger) nur am Boden an. Nach einem sauber durchgeturnten Programm stürzte er leider bei der Landung mit der zweieinhalbfachen Schraube (13.125).



Schreyer | WM 2006

Marco Baldauf bestätigte als 13.-bester Reckturner Europas seine Stärke an diesem Gerät.

VTS führt Liga-Tabelle an

Das VTS-Liga-Team (eine Landesauswahl mit 15 Kunstturnern) möchte in der laufenden Saison den Titel der Schwäbischen Oberliga holen und in die Regionalliga Süd aufsteigen – ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg in die 2. Deutsche Bundesliga, dem Ziel der Landesauswahl. 2009 waren die VTS-Kunstturner in der untersten Ebene, der Kreisliga, eingestiegen.

Nachdem mit einer Sondergenehmigung des Schwäbischen Turnerbundes zwei Ligen übersprungen wurden, siegte die Landesauswahl 2010 in der Verbandsliga und fixierte den Aufstieg in die Oberliga.

Am 12. März gewann die VTS den Heimwettkampf gegen die TG Wangen-Eisenharz. In weiterer Folge mussten leider zwei Heimwettkämpfe abgesagt werden, die Gegner hatten Personalprobleme, und die VTS siegte kampfflos. Das abschließende Ligafinale wird am 7.5. in Ludwigsburg ausgetragen, wobei die VTS Vorarlberg nach dem klaren Auswärtssieg gegen Süßen am 16. April wie erhofft als Tabellenführer in diesen letzten Oberligawettkampf der Saison 2011 geht.

Dritte Top-Leistung bei Europameisterschaften

Marco Baldauf startete bei der EM ausschließlich am Reck. Dabei verpasste er zum dritten Mal das Finale der besten acht Turner an diesem „Königsgerät“ des Turnsports nur knapp.

Marco Baldauf verpasste bei der EM in Berlin mit einem kleinen Fehler seine Chance auf den Einzug in die Achterentscheidung am Reck. Mit 14.750 Punkten klassierte er sich als Dreizehnter. Er turnte seine Reckkür mit voll anerkannter Schwierigkeitsnote (6.4) makellos bis zum Abgang. Diesen landete er nicht perfekt und benötigte einen großen Schritt zum Stabilisieren. Am Ende fehlten ihm bei einer Endnote von 14.750 genau jene dafür abgezogenen Zehntelpunkte auf die für den Finaleinzug benötigten 15.125.

Auch wenn es für das Finale der besten acht zum dritten Mal ganz knapp nicht gereicht hat: Die Leistung von Marco Baldauf bei der EM als Nr. 13 der europäischen Reck-Elite ist hoch einzustufen. Seit 1955

ist es keinem österreichischen Turner mehr gelungen, ein Gerätefinale im hochkarätigen Feld der Besten zu erreichen (siehe Statistik) – Marco Baldauf war nahe dran.

Im Top12-Einzelgeräteweltcup dabei

Marco Baldauf wurde nach einem Ausfall als nächster Turner der Weltrangliste für die oberste Elite nachnominiert. Er turnte beim Weltcup in Paris am 20. März gemeinsam mit den besten 12 der Welt um den Finaleinzug am Reck – dabei schlug er sich beachtlich und schaffte mit 13.833 Punkten den starken 8. Rang. Der nächste Einzelgeräte-Weltcup „neu“ findet am 13. und 14. Mai in Moskau statt. Baldauf ist am Reck im Einsatz.

Österreichs Turner/innen bei Europameisterschaften, Top-21-Ränge und Finalqualifikationen

Hans Sauter	V	EM 1955	Frankfurt	Rang 3	Pauschenpferd-Finale
Hans Sauter	V	EM 1955	Frankfurt	Rang 14	Mehrkampf
Edith Benesch	W	EM 1959	Krakau	Rang 20	Mehrkampf
Traudl Benesch	W	EM 1959	Krakau	Rang 21	Mehrkampf
Henriette Parzer	W	EM 1962	Leipzig	Rang 20	Mehrkampf
Henriette Parzer	W	EM 1963	Paris	Rang 13	Mehrkampf
Sandra Bösch	V	EM 1985	Helsinki	Rang 21	*Mehrkampf
Reinhard Blum	V	EM 1990	Lausanne	Rang 15	Sprung-Qualifikation
Catalin Mircan	OÖ	EM 1994	Prag	Rang 20	Mehrkampffinale
Thomas Zimmermann	V	EM 1996	Kopenhagen	Rang 18	Mehrkampffinale
Catalin Mircan	OÖ	EM 1996	Kopenhagen	Rang 16	Pferd-Qualifikation
Thomas Zimmermann	V	EM 2000	Bremen	Rang 18	Mehrkampffinale
Thomas Zimmermann	V	EM 2000	Bremen	Rang 17	Pferd-Qualifikation
Thomas Zimmermann	V	EM 2000	Bremen	Rang 11	Sprung-Qualifikation
Thomas Zimmermann	V	EM 2002	Patras	Rang 15	**MK-Finale nominiert
Thomas Zimmermann	V	EM 2004	Ljubljana	Rang 15	Sprung-Qualifikation
Carina Hasenöhr	K	EM 2005	Debrecen	Rang 21	Mehrkampffinale
Carina Hasenöhr	K	EM 2005	Debrecen	Rang 11	Sprung-Qualifikation
Marco Baldauf	V	EM 2008	Lausanne	Rang 9	Reck-Qualifikation
Fabian Leimlehner	OÖ	EM 2009	Mailand	Rang 13	Reck-Qualifikation
Marco Baldauf	V	EM 2010	Birmingham	Rang 10	Reck-Qualifikation
Marco Baldauf	V	EM 2011	Berlin	Rang 13	Reck-Qualifikation
Fabian Leimlehner	OÖ	EM 2011	Berlin	Rang 24	Mehrkampffinale

* Das Mehrkampffinale der besten 24 wurde erst in den 1990er-Jahren eingeführt.

** Thomas Zimmermann qualifizierte sich bei den Europameisterschaften 2002 in Patras als 15. für das Mehrkampffinale der besten 24, verletzte sich aber beim Einturnen am Knie und konnte nicht starten.



1 Die Sprünge am Minitrampolin zählen zu den beliebten Übungen der Turn10-Bewerbe.
2 Volle Konzentration bei der Übung am Reck.
3 Die Siegerinnen der Altersklasse 9 weiblich von der Sportgemeinschaft Götzis.
4 Den Großteil der Aktiven stellen die Mädchen. Besonders stark vertreten waren die Altersklassen AK 8 bis AK11.

Am 16. und 17. April wurden in der Wolfurter Hofsteigsporthalle die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften in Turn10 mit 560 Aktiven ausgetragen.

Turn10-Meisterschaft in Wolfurt

Am großen Breitturnbewerb mit den Geräten Boden, Barren/Balken, Sprung, Reck und Trampolin beteiligten sich 560 Teilnehmer/innen aus 22 Vereinen. Die Medaillenstatistik wird vom Turnsportzentrum Dornbirn mit drei Goldmedaillen, einmal Silber und einmal Bronze angeführt, es folgen die TS Lustenau mit drei Mal Gold sowie die TS Göfis (2/4/0). Besonders stark vertreten waren die Vereine TS Egg mit 51 Aktiven sowie TSZ Dornbirn, TS Göfis und TS Rankweil mit je 44 Teilnehmer/innen.



Die Sieger der AK10 vom TSZ Dornbirn.

Turn10-Landesfachwartin Renate Jandorek freute sich über die Entwicklung des Breitturnprogrammes: „Die Leistungen der Aktiven steigen kontinuierlich an. In unseren Trainerfortbildungen wurden wichtige Kenntnisse vermittelt, die jetzt auch im Vereinstraining umgesetzt werden. Viele Vereine haben das Trainingspensum erhöht.“

Die TS Wolfurt hatte die Turn10-Wettkämpfe erstmals auf zwei Tage verteilt um den hohen Teilnehmerzahlen gerecht zu werden. Allerdings erwies sich das Wochenende mit dem Palmsonntag als Termin, der für einige Vereine nicht ideal war. Die Bundesmeisterschaft im Turn10 findet am 19. November in Schwaz (Tirol) statt.



Jubel bei der TS Hard: Der Verein holte eine Gold- und eine Silbermedaille.

Medaillenstatistik Turn10-Meisterschaft 2011			
Gold	Silber	Bronze	
3	1	1	TSZ Dornbirn
3	0	0	TS Lustenau
2	4	0	TS Göfis
2	1	1	TS Bludenz
2	1	0	TS Egg
2	0	4	TS Rankweil
1	1	2	TS Bregenz Stadt
1	1	0	SG Götzis
1	1	1	TS Kennelbach
1	0	1	TS Dalaas
1	0	1	TS Hard
0	1	1	TS Klaus
0	1	0	TS Mäder
0	1	0	TS Höchst
0	1	0	TS Wolfurt
0	0	2	TS Frastanz
0	0	1	TS Hohenems



Mit 27 Teams war die AK8 die stärkste Klasse. Es gewann das Team der TS Dalaas.

Mannschaftsmeisterschaften Turn10 am 16. und 17. April 2011 in der Hofsteigsporthalle, Wolfurt			
AK 8 männlich Basisstufe (5 Teams am Start)			
1. TS Egg	161,75		
(Dominik Meusburger, Kilian Umlauf, Kaspar Albrecht, Oliver Peter)			
2. TS Göfis 152,75		3. TS Frastanz 120,75	
AK 10 männlich Basisstufe (7)			
1. TSZ Dornbirn	199,25		
(Roland Spiegel, Hannes Riedmann, Tobias Palnkensteiner)			
2. TS Göfis 197,00		3. TS Frastanz 195,50	
AK 12 männlich Basisstufe (7)			
1. TSZ Dornbirn	231,75		
(Adrian Seiss, Lorenz Hörburger, Hannes Sohm, Lorenz Kaufmann)			
2. SG Götzis 211,75		3. TS Rankweil 211,50	
Jugend männlich Basisstufe (3)			
1. TS Göfis	247,50		
(Fabian Andrich, Dominik Beluli, Leon Huber-Kum, Philipp Schöch)			
2. TS Egg 222,75		3. TS Rankweil 212,00	
AK 8 weiblich Basisstufe (27)			
1. TS Dalaas	202,50		
(Angelina Feuerstein, Angelika Jenny, Valeria Hueller, Leonie Kessler)			
2. TS Klaus 200,00		3. TS Hard 183,25	
AK 9 weiblich Basisstufe (12)			
1. SG Götzis	205,50		
(Madgalena Irgang, Maja Nikolic, Lena Mittelberger, Lina Scheyer)			
2. TS Göfis 204,75		3. TS Rankweil 202,75	
AK 10 weiblich Basisstufe (20)			
1. TS Hard	230,00		
(Luca Hammerer, Nele Menke, Karoline Schmid, Zoe Hotz)			
3. TSZ Dornbirn 228,25		3. TS Dalaas 218,00	
AK 11 weiblich Basisstufe (15)			
1. TS Lustenau	232,50		
(Kim Bösch, Katharina Grabner, Alina Schilbach, Hannah Nussbaumer)			
2. TS Göfis 222,25		3. TSZ Dornbirn 221,75	
AK 12 weiblich Basisstufe (10)			
1. TS Lustenau	243,25		
(Nadine Hämmerle, Julia Hagspiel, Nina Lechleitner, Raphaela Wund)			
2. TS Mäder 239,50		3. TS Klaus 230,50	
AK 13 weiblich Basisstufe (13)			
1. TS Göfis (Jasmin Decker, Noemi Beluli, Lea Plibersek, Anna Walser)	256,75		
1. TSZ Dornbirn (K. Schwärzler, Tanja Spiegel, Vanessa Luger, J. Kopf)	256,75		
3. TS Hohenems	244,75		
AK 15 weiblich Basisstufe (8)			
1. TS Egg	256,25		
(Hannah Koch, Lea Ophelia Feuerstein, Luzia Metzler, Verena Schmidinger)			
2. TS Höchst 252,75		3. TS Kennelbach 250,50	
Jugend weiblich Basisstufe (3)			
1. TS Lustenau	270,50		
(Susette Bonetti, Chiara Holenstein, Ricarda Niederbacher, Nina Sedlmayr)			
2. TS Wolfurt 248,25		3. TS Bregenz Stadt 140,00	
AK 10 mixed Basisstufe (3)			
1. TS Bregenz Stadt	196,75		
(Isabella Reimann, Lucy Valentini, Eva Sinz, Paul Skala)			
2. TS Bludenz 182,75		3. TS Bregenz Stadt 154,50	
AK 12 mixed Basisstufe (3)			
1. TS Bludenz	215,00		
(Benjamin Gunz, Michelle Ploner, Lea Stemer, Julia Pozarnik)			
2. TS Bregenz Stadt 213,75		3. TS Rankweil 210,25	
Jugend mixed Basisstufe (5)			
1. TS Rankweil	254,50		
(Johanna Rietzler, Jana Fenkart, Lorenz Gerstendörfer, Thoralf Draber)			
3. TS Kennelbach 252,25		3. TS Bludenz 248,00	
Allgemeine Klasse mixed Basisstufe (1)			
1. TS Kennelbach	156,75		
(Wolfgang Forster, Michaela Masnetz, Nadine Hörburger, Susanne Bargehr)			
Generationen Basisstufe (1)			
1. TS Bludenz	244,25		
(Lukas Dür, Gina Pfeier, Melanie Jordan, Miriam Jenni)			
Jugend männlich Oberstufe (1)			
1. TS Rankweil	258,25		
(Calvin Moser, Oliver Draber, Felix Bischof, Marco Tschüscher)			
Die kompletten Ergebnislisten sind im Internet zu finden: www.vts.at			
Teilnehmer insgesamt: 560		Teilnehmende Vereine: 22	

Caroline Weber konnte ihren Platz im Feld der Top10 der weltweit führenden Rhythmischen Gymnastinnen mit mehreren Final-Qualifikationen weiter festigen.

Caroline Weber viermal im Finale

Der Weltcup der Rhythmischen Gymnastinnen startete Ende Jänner so früh wie noch nie. Caroline Weber gelang dabei ein Auftakt nach Maß. Sie erreichte in Montreal Rang 5 im Mehrkampf und mit den Keulen sowie Platz 4 mit Ball und Reifen: „Die weite Reise hat sich gelohnt!“ Im Feld aus zehn Nationen sicherte sich Weißrusslands Liubov Charkashina den Mehrkampfsieg. Die Gerätetitel erkämpften Yana Lukonina (RUS, Reifen), Margarita Mamun (RUS, Ball) und Alexandra Narkevich (BLR, Keulen und Band). ÖFT-Sportdirektorin Gabriela Welkow-Jusek: „Caro turnte alle Übungen ohne große Fehler. Mit dem Ball fehlten ihr nur 25 Tausendstel auf Bronze. Eine Top-Leistung, denn sie trainiert ihre neue Übung erst seit zehn Tagen!“ Die Grand-Prix-Serie startete Ende Februar mit dem Meeting in Moskau. Caroline

Weber erreichte drei der vier Finalentscheidungen und dabei Platz 5 mit den Keulen. Mit Ball und Band klassierte sich Weber unter den insgesamt 48 Gymnastinnen aus 33 Nationen jeweils als Sechste. Olympiasiegerin Eugenia Kanaeva gewann alle Bewerbe. In Pesaro fand der Italien-Weltcup der Rhythmischen Gymnastinnen statt. Caroline Weber erreichte im Mehrkampf Rang 9 sowie drei Finali. In diesen steigerte sie sich auf die Positionen 7 (Keulen) und 8 (Reifen, Band): „Ich bin zufrieden, alle Guten waren da!“

In Thiais bei Paris fand am 9. und 10. April der Grand Prix von Frankreich statt. Caroline Weber erreichte dabei im Mehrkampf mit einer sehr souveränen Leistung Rang 8 und alle vier Finali.



Caro Weber startete erfolgreich in die Saison.

Caroline Weber, Weltcup und Grand Prix	
Weltcup in Montreal	29. und 30. 1.
Mehrkampf: Rang 5, Keulen: Rang 5	
Ball: Rang 4, Reifen Rang 4	
Grand Prix in Moskau	26. und 27. 2.
Keulen: Rang 5, Ball: Rang 6, Band: Rang 6	
Gymnastik-Weltcup Pesaro (ITA)	16. und 27. 3.
Mehrkampf: Rang 9, Keulen: Rang 7	
Reifen und Band: Rang 8	
Gymnastik-Grand-Prix Thiais (F)	9. und 10. 4
Mehrkampf: Rang 8, Reifen und Ball: Rang 6	
Keulen: Rang 7, Band: Rang 8	

Der Vorarlberger Sportverband bietet ein attraktives Fortbildungsangebot

Qualifizierte Referenten bei den Kursen des ASVÖ

Qualifizierte Referenten bieten 2011 in Dornbirn wieder geförderte Kurse in den Bereichen Kleinkinder, Senioren, Pilates, Stabilisation, Hip Hop und Yoga an. Von halbtägigen Workshops über zweitägige Fortbildungen bis hin zu längeren Übungsleiterausbildungen ist für jedes Zeitpensum etwas dabei.

Kursleiter aus vierzehn Vorarlberger Turnvereinen haben im Jahr 2010 das RICHTIG FIT Kursangebot genutzt. Dem Vorarlberger Sportverband ASVÖ ist es ein Anliegen, engagierten Übungsleitern praxisorientierte Kurse anzubieten. Bei allen Kursen geht es darum, neue Übungen und Methoden kennen zu lernen und diese auszuprobieren. Das neue Wissen soll einfach in bestehende Bewegungsangebote der Vereine eingebaut werden können.

Das „Richtig Fit“-Kursprogramm besteht seit vier Jahren und wird in ganz Österreich

angeboten. Die Kurse werden stets evaluiert und verbessert. Die einzelnen Landesverbände sind dabei bemüht, die von den ehemaligen Teilnehmern gewünschten Kurse ins Programm für das nächste Jahr aufzunehmen.

Aktuelle Kurse des ASVÖ

Richtig fit für Senioren	
Ausbildung	30. 9. bis 2. 10
Richtig fit mit Pilates	
Ausbildung	30. 9. bis 2. 10
Richtig fit mit Yoga zum Kennenlernen	
Workshop	28. 5.
Richtig fit mit Hip Hop NEU	
Workshop	28. 5.

Alle Infos im Internet: www.vsv.at
Kontakt: Manfred Entner (0664/2848408)

Sieg beim Pinter-Cup

Neun Nationen und sechs österreichische Bundesländer beteiligten sich am 14. internationalen Attila-Pinter-Memorial in Innsbruck. Bei den Wettkämpfen am 5. März konkurrierten Nachwuchstalente in gemischten Teams mit Turnerinnen, Gymnastinnen und Turnern. Erfreulich aus Vorarlberger Sicht: Das siegreiche zehnköpfige ASVÖ-Team (davon fünf Aktiven aus dem Ländle) gewann den Bewerb. Die Turner/innen des ASVÖ-Teams: Johannes Mairoser, Paul Hagen (V) mit Bronze in der Einzelwertung, Daniel Kopeinig, Florian Braitsch (V), Jessica Stabinger, Eileen Lamprecht (V), Olivia Jochum (V) mit Silber in der Einzelwertung, Elena Metzler (V) mit Bronze in der Einzelwertung, Livia Meder und Anastasiya Detkova.

Auf dem starken Rang vier im Feld von 15 Teams landete das reine Vorarlberger-Team mit Benedikt Melchhammer, Aaron Köpfle, Raffaele Fiorino, Georgiana Sirbu, Angelina Schwendinger und Vanessa Nachbaur.

TSZ Dornbirn dominierte die Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen

Neues Turnerinnen-Programm erfolgreich eingeführt

In Hohenems wurden am 2. April die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen ausgetragen. Von den 9 vertretenen Vereinen war das Turnsportzentrum Dornbirn mit vier Siegen, zwei zweiten und fünf dritten Plätzen der erfolgreichste. Weitere Goldmedaillen gingen an die Mannschaften der TS Hohenems und TS Schlins.

Die TS Wolfurt holte einen zweiten und einen dritten Rang, je eine Silbermedaille ging an Tecnoplast TS Höchst, TS Lustenau

und TS Jahn Lustenau. Insgesamt hatten sich 144 Turnerinnen in 42 Vereinstams an den Meisterschaften beteiligt. Ein mit Beginn des Jahres völlig neu gestaltetes, österreichweit geltendes Turnprogramm, das Vereins- und Kaderturnerinnen gemeinsam wertet, sorgte für Spannung. In der kurzen Zeit von knapp drei Monaten gelang es den Turnerinnen ausgezeichnet, die neuen akrobatischen Teile, Ballettbewegungen und Sprünge der umgestalteten Übungen im Wettkampf umzusetzen.



Vier von sechs Klassensiegen, zwei Silber- und vier Bronzemedailien gingen ans TSZ Dornbirn.

Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen am 2. April in Hohenems

Aufbaustufe 1 (10 Teams am Start)	Schülerinnenstufe 1 und 1b (7)
1. TS Hohenems 162,65 (Lisa Gastl, Sarina Überbacher, Sarina Glanzer)	1. TSZ Dornbirn 99,25 (J. Schwärzler, F. Kostelac, S. Maier)
2. TSZ Dornbirn 158,90	2. TS Wolfurt 95,75
3. TSZ Dornbirn 154,60	3. TSZ Dornbirn 82,45
Aufbaustufe 2 (11)	Schülerinnenstufe 2 (3)
1. TSZ Dornbirn 149,65 (S. Hinteregger, E. Fischer, F. Dworzak, T. Berger)	1. TS Schlins 98,70 (Sarah Hetzmann, Erja Metzler)
2. TS Lustenau 148,05	2. TS Jahn Lustenau 97,55
3. TSZ Dornbirn 142,85	3. TS Wolfurt 48,80
Aufbaustufe 3 und 3b* (12)	Juniorinnen B, Meisterinnen B (4)
1. TSZ Dornbirn 145,35 (H. Winder, L. Hämmerle, S. Mathis, C. Bucher)	1. TSZ Dornbirn 88,00 (Daniela Huber, Patricia Ellensohn, Flora Bolter)
2. TS Höchst 140,60	2. TSZ Dornbirn 84,65
3. TSZ Dornbirn 140,35	3. TSZ Dornbirn 78,60

* Erklärung: Die B-Stufen stehen auch älteren Jahrgängen offen. Die neue Bezeichnung der ehemaligen Kinder-, Nachwuchs- und Schülerinnenstufe ist nach dem neuen Programm Schülerinnenstufe 1 bis 3.

Erfolge im Showtanz, Kunstturnen eingestellt



Die TS Schlins feierte mit der Showtanzgruppe schöne Erfolge. Aufgrund der prekären Hallensituation musste leider das Kunstturntraining eingestellt werden.

Bei den Österreichischen Meisterschaften im Showdance Anfang April in Linz holte sich die Turnerschaft Schlins sechs Meistertitel und erreichte damit bei allen Tänzen die Euro-Qualifikation.

Erstmals in der Tanzgeschichte der TS Schlins gab es höchste Noten wie 96-94-95-96 und ein Gesamtscore von 287. Die Jugend-Teams wurde Österreichische Meister im Marsch-, Polka- und Modern-Wettbewerb, wobei sie mit 287, 276 und 280 Punkten jeweils die Tageshöchstnote erzielten. Die Schülergruppen standen den Großen um nichts nach und legten neue TOP-Leistungen auf die Bühne: es gab je einen Meistertitel im Marsch-, Polka- und Modern-Bewerb. Derzeit bereitet sich die Turnerschaft Schlins auf die Teilnahme an der Europameisterschaft im Showtanz von 6. bis 8. Mai im deutschen Speyer vor. Nach mehreren Auftritten im In- und Ausland nehmen sie dann an der 14. Weltgymnaestrada in Lausanne teil.

Aufgrund der prekären Trainingssituation musste der Trainingsbetrieb eingeschränkt werden, das Kunstturnen wurde eingestellt. Die Zukunft des Turnens und der TS Schlins ist nach der Volksabstimmung gegen einen Hallenneubau immer noch offen. Die TS Schlins hat die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben, doch noch zu einer Lösung des Hallenproblems zu kommen.

Anlässlich des 100-jährigen Bestandes der TS Hörbranz lud der Verein am 24. März die Vereinsvertreter der Vorarlberger Turnerschaft zum Verbandstag in den Leiblachtsaal. Bei den Neuwahlen wurde Monika Reis mit ihrem Team bestätigt.

Monika Reis als Verbandspräsidentin bestätigt



1 Vizepräsident Walter Reis wurde für seine über 40jährigen Verdienste um den Vorarlberger Turnsport mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. 2 Obmann Merbod Breier fungierte anlässlich des 100jährigen Bestandes der TS Hörbranz als Gastgeber. 3 Für Barbara Gasser und Katharina Fa war die letzte Saison sehr erfolgreich. Sie waren zwei der acht Athlet/innen, die Leistungsabzeichen der VTS erhielten.

Beim Verbandstag der Vorarlberger Turnerschaft am 24. März im Hörbranz Leiblachtsaal wurde Monika Reis als Präsidentin für zwei weitere Jahre gewählt. Monika Reis, die seit 2003 an der Spitze der VTS steht, bedankte sich für das Vertrauen: „Der Vorarlberger Turnsport hat sich in den letzten Jahren ausgezeichnet entwickelt. Gemeinsam mit den Funktionären im Verband und in den Vereinen wollen wir diesen Weg weiterführen.“

Martin Kessler vom Sportservice Vorarlberg referierte über die neue Übungsleiterausbildung. Von Seiten der Vereine wurde an ihn der Wunsch nach einer stärkeren Praxisorientierung dieser Ausbildung vorgebracht, sodass wieder vermehrt Ehrenamtliche aus Vereinen für eine Teilnahme an Übungsleiterkursen motiviert werden können. Die vielen Erfolge der Kaderathlet/innen brachten 2010 auch zusätzliche Kosten mit sich. Die Finanzierung des Leistungssports in den drei Sparten Kunstturnerinnen, Kunstturner und Rhythmische Gymnastik konnte nur mit der Auflösung von Rücklagen gesichert werden. Kassaprüfer Dietmar Brunner bescheinigte dem Verband eine

transparente und gewissenhafte Kassaführung, allerdings könne der Sportbetrieb in der derzeitigen Form nicht mehr finanziert werden, sobald die Rücklagen komplett aufgelöst sind. Angesichts dieser Probleme sicherte Sportlandesrat Siegi Stemer dem Turnverband auch weiterhin die Unterstützung des Landes zu. Als Finanzierungshilfe wurden von Seiten des Landes bereits zusätzliche Mittel freigegeben. Um den Leistungssport-

betrieb in allen drei Sparten aufrecht zu erhalten, sollen Lösungsansätze erarbeitet werden.

Geehrt wurde Walter Reis. Er legte nach 40 Jahren ehrenamtlichen Engagements seine Funktionen zurück. Monika Reis bedankte sich herzlich (siehe S. 13). Von Seiten der Vereinsfunktionäre und Delegierten gab es Ständig Ovationen für den scheidenden Vizepräsidenten, der die Ehrenmitgliedschaft der VTS erhielt.

Leistungszeichen der VTS in Gold wurden verliehen an:

Barbara Gasser, TS Lustenau (Weltcup-Silber 2010 in Osijek; WM-Teilnehmerin 2009; Staatsmeisterin 2010 im Mehrkampf, Sprung und Stufenbarren; Staatsmeisterin 2008 im Mehrkampf, Balken und Boden; Staatsmeisterin im Team (2010 und 2009); Vizestaatsmeisterin 2010 Boden)
Katharina Fa, TSZ Dornbirn (Staatsmeisterin 2010 Boden)
Elisa Hämmerle, TS Jahn Lustenau (Junioren-Olympia in Singapur, 12. Finalplatz im Mehrkampf)
Matthias Schwab, SG Götzis (EM-Teilnahme in Birmingham; WM-Teilnahme in Rotterdam)

Leistungszeichen der VTS in Silber wurden verliehen an:

Alwin Bauer, TS Hohenems (Junioren-EM-Teilnahme in Birmingham)
Jürgen Frick, TS Rankweil (Junioren-EM-Teilnahme in Birmingham)
Michael Fussenegger, TS Hohenems (Junioren-EM-Teilnahme in Birmingham)
Johannes Schwab, Sportgemeinschaft Götzis (Junioren-EM-Teilnahme in Birmingham)

Walter Reis setzte sich 40 Jahre in diversen Funktionen für den Turnsport ein

„Fähige Leute zu finden ist die wichtigste Aufgabe“

Wie ist es in Vorarlberg gelungen, die Spitze des österreichischen Turnsports zu halten?

Walter Reis: „Während andere Leistungszentren sich vornehmlich auf einzelne Spitztalente konzentriert haben (die jedoch verletzungsbedingt oder aus persönlichen Gründen immer wieder ausfallen), haben wir in Vorarlberg versucht, in gutem Zusammenwirken mit den Vereinen eine breite, qualifizierte Basis zu schaffen.“

Wo sind die Grenzen der Entwicklung?

„Wir finden kaum mehr nebenberufliche Kadertrainer, sie müssen durch Profis ersetzt werden, meist aus dem Ausland. Leider ist der Trainerberuf für ehemalige VTS-Turner derzeit noch zu unattraktiv, es fehlen Strukturen und sichere Anstellungen. Beides kann die VTS als Amateurverband nicht bieten, die benötigten Geldmittel sind nicht vorhanden. Damit sind die Grenzen einer weiteren Entwicklung des Leistungssports klar aufgezeigt.“

Nach einer 40jährigen Funktionärstätigkeit: Wie hat sich die Welt des Turnsports gewandelt?

„Die Leistungen, die Trainingsmethoden, der Zeitaufwand und die internationale Konkurrenz im Spitzensport erfordern professionelle Strukturen. Wichtiger für die Gesellschaft ist jedoch das Engagement ehrenamtlicher Funktionäre und Trainer.“

Was hat die VTS in den Jahrzehnten erreicht?

„Die konstant hohen Teilnehmerzahlen des Landesjugendturnfestes untermauern das Interesse der Jugend am Turnen. Im regelmäßigen Training in den Vereinen und in den Kadern lernen junge Leute ein Ziel zu verfolgen, sich in Gemeinschaften einzufügen und erleben Freude an der Bewegung. Es gehört daher zu den wichtigsten Aufgaben, immer wieder Leute aufzuspüren, die bereit und befähigt sind, auch im Verband und in den Vereinen Funktionen zu übernehmen. Die Suche nach solchen ist allerdings nicht einfacher geworden.“

Außergewöhnlicher Einsatz über vier Jahrzehnte

Walter Reis setzte seine vielseitigen Talente als Pädagoge, Trainer und Funktionär über Jahrzehnte mit außergewöhnlicher Ausdauer ehrenamtlich für den Vorarlberger Turnsport ein.



„FREUDE AM TUN VERRINGERT BELASTUNG“

... einer der Leitgedanken von Walter Reis (TS Hohenems), links bei den Vorarlberger Meisterschaften der Vereine 1966 in Hohenems.

Unten: Nachwuchs der TS Wolfurt 1986. Walter Reis leistete in diversen Funktionen im Team der TS Wolfurt einen Beitrag zu den Erfolgen des Vereines in den 70er und 80er-Jahren.



Vielseitiges Engagement

Walter Reis beteiligte sich 1953 als siebenjähriger Turner der TS Hohenems an seinem ersten Jugendturnfest. Als junger Lehrer kam er nach Wolfurt, 1971 heiratete er seine Frau Ilse, die jüngste Tochter des Wolfurter TS-Obmannes Josef Herburger. 1972 wurde er auf Wunsch von Ernst Mathis ins Präsidium der VTS aufgenommen. In den folgenden Jahrzehnten setzte er seine vielseitigen Fähigkeiten mit außergewöhnlichem Einsatz für den Turnsport ein: Als Nachwuchstrainer parallel in Wolfurt und in den Landeskadern, als Obmann der TS Wolfurt, Funktionär im ASVÖ, als fachkundiger Moderator, Initiator des TurnMit im Schulsport, Kunstturner-Fachwart und VTS-Vizepräsident für den Leistungssport, um nur einen Auszug zu erwähnen. Dass sich der Turnsport in den letzten Jahrzehnten gehalten und weiterentwickelt hat, ist maßgeblich seinem Einsatz und seiner besonnenen Art zu verdanken, denn bei allen Tätigkeiten war er nicht nur innovativ sondern auch ausgleichend. Die VTS bedankt sich für den außergewöhnlichen Einsatz!

Monika Reis

Walter Reis, Funktionen im Turnsport

- 1960 bis 1968: Mitglied der VTS-Turnauswahl unter Hans Sauter, Rang 2 der Jugend-ÖM, Rang 3 der Junioren ÖM (Mehrkampf)
- 1972 bis 2011 im Präsidium der VTS
- Fachwart Männerturnen von 1978 bis 1993
- Kadertrainer im Landessportzentrum von 1970 bis 1993
- VTS-Vizepräsident, Leitung des VTS-Leistungssportes von 1989 bis 2011
- Turn-Berichterstatte für VN und ORF; Wettkampfleiter, Sprecher bei Veranstaltungen
- TS Wolfurt: 1976 bis 1987 Obmann, Nachwuchstrainer von 1966 bis 1991, Schülertrainer von 1976 bis 1996
- ASVÖ: Landesjugendleiter, 1989 bis 1993 Präsidiumsmitglied, 1993 bis 2008 Vizepräsident, 1995 bis 2008 im Landessportbeirat
- Landessportzentrum: 2001 bis 2008 Vorsitzender des Beirates
- Schulturnen: Initiator der SHS Wolfurt (1985), als Lehrer achtfacher Bundesmeister mit der SHS Wolfurt, Einführung und Umsetzung des „Turn Mit“ in Vorarlbergs Schulen
- Initiator der VTS-Übungsleiter-Ausbildung

Ehrenpräsident Ernst Mathis verstarb im Jänner kurz nach seinem 88. Geburtstag. Gezeichnet von Krankheit, verfolgte er das Turngeschehen, zu dem er in seinem Lebenswerk in besonderer Weise beigetragen hat, in geistiger Frische.

Abschied von VTS-Ehrenpräsident Ernst Mathis



Ernst Mathis (vierter von links) bei der Schlussfeier „seiner“ Gymnaestrada 2007 und ...

Im Juli 2007 verfolgte Ernst Mathis sichtlich gerührt die feierliche Eröffnung der 13. Weltgymnaestrada in Vorarlberg. Für den damals 84-jährigen ehemaligen Präsidenten des Turnverbandes ging ein Traum in Erfüllung – als Visionär hatte er 1995 erstmals die Idee des Welt-Turnfestes mit 22.000 Aktiven in Vorarlberg vorgebracht.

Dass die Vision einer Gymnaestrada in Vorarlberg als wichtigste Initiative des Hohenemser angesehen wird, greift jedoch deutlich zu kurz. Vielmehr gehört Ernst Mathis zu jenen Funktionären, die mit gezielter Nachwuchsarbeit und effizienten Strukturen im Turnverband die Basis der breiten Turnbewegung in Vorarlberg geschaffen haben. Heute zählt die VTS zu den größten Landesverbänden, und die Vorarlberger Turner/innen sind in allen Sparten die erfolgreichsten Österreichs.

Ernst Mathis ist 1923 in Hohenems geboren und organisierte schon als 13-jähriger in seiner Nachbarschaft erste Turnfeste. Seine Zeit als aktiver Turner fällt in die 1930er-Jahre. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft setzte er sein Organisationstalent zuerst in der Turnerschaft Hohenems, dann in der neu gegründeten und

vom Parteiengenzänk der Vorkriegsjahre befreiten Vorarlberger Turnerschaft (VTS) um.

Als Schriftführer und Pressewart der TS Hohenems von 1946 bis 1949 begann seine Funktionärs-Karriere. Als Landesjugendturnwart war Ernst Mathis für die Förderung des VTS-Nachwuchses zuständig. Er stellte die Trainerausbildung auf eine neue Basis und organisierte in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Innsbruck erstmals mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen. In seiner Funktion

Funktionen

- 1946 bis 1960 Funktionär der TS Hohenems
- 1958 bis 1966 Landesjugendturnwart der Vorarlberger Turnerschaft
- 1967 bis 1972 Landesturnwart der VTS
- 1972 bis 1989 Präsident der VTS
- 1973 bis 1986 Erster Vizepräsident im Österreichischen Turnverband
- 1972 Vizepräsident im Vorarlberger Sportverband
- 1969 bis 1980 Landessportbeirat
- 1974 bis 1989 Verwaltungsausschuss des Landessportzentrums

Ehrungen

- Goldenes Ehrenzeichen der VTS, des ASVÖ, des ÖFT.
- Ehrenmitglied des ÖFT (2007), Ehrenpräsident der VTS (1989)
- Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um den Sport in Vorarlberg
- Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich



... mit Gattin Gertrud als ÖFT-Ehrenmitglied.

als Landesturnwart organisierte er große Turnfeste, außerdem wurde die Zusammenarbeit mit den Schweizer Turnverbänden vertieft. Ein prägendes Ereignis war die Gymnaestrada 1965 in Wien. Die Vorarlberger Turnerschaft beteiligte sich mit 80 Turner/innen unter der Regie von Ernst Mathis am Welt-Turnfest. Auch bei der Gymnaestrada in Basel 1970 und Berlin 1975 war er mit dabei.

Im Jahre 1972 übernahm Ernst Mathis das Amt des Präsidenten der Vorarlberger Turnerschaft, das er 17 Jahre ausübte. Die

Jugendförderung wurde mit Übungsleiter- und Trainerfortbildungen weiter forciert. Talentierte Turner kamen in die neu gebildeten Landeskader, in der Landessportschule in Dornbirn entstand das erste Turnleistungszentrum Österreichs.

Neben den Aktivitäten im Turnverband setzte Ernst Mathis auch Impulse für den gesamten Vorarlberger Sport. Mit seinen Initiativen leistete er einen wesentlichen Beitrag zum neuen Landessportzentrum (damals Landessportschule), das 1970 im ersten Bauabschnitt eröffnet wurde. Die heute selbstverständliche Übungsleiterentschädigung für Vereinstrainer aller Sportarten wurde von Ernst Mathis gemeinsam mit dem damaligen Sportlandesrat Fredy Mayer ins Leben gerufen, auch die Erweiterungsbauten des Dornbirner Landessportzentrums wurden von Ernst Mathis mitini-

tiert. An seinem 70. Geburtstag gründete Ernst Mathis die nach ihm benannte Stiftung. Er motivierte zahlreiche Förderer als Mitglieder der Ernst-Mathis-Stiftung dazu, die Entwicklung junger Talente zu unterstützen.

Im Jahr 2007 erfüllte sich für Ernst Mathis sein größter Traum. Seine Vision einer Weltgymnaestrada in Vorarlberg wurde von Erwin Reis, seinem Team und Tausenden Vorarlberger/innen realisiert. Mit dem glänzenden Verlauf dieser Großveranstaltung wurde das Lebenswerk eines der bedeutendsten ehrenamtlichen Funktionäre Vorarlbergs gekrönt.

Die Vorarlberger Turnerschaft wird Ernst Mathis als eine der prägenden Persönlichkeiten des Verbandes und des gesamten Vorarlberger Turnsports stets in Erinnerung halten!

Geschichte der VTS

Ernst Mathis war einer der letzten Turner des Landes, der die von politischen Einflüssen gesplante Turnbewegung der Zwischenkriegszeit noch erlebte.

1934 beteiligte sich Ernst Mathis erstmals an einem Turnfest. Die Anfänge seiner aktiven Zeit fallen somit in die 1930er-Jahre. Vorarlberg war durch tiefe politische Gegensätze geprägt, auch die gesplante Turnbewegung im Land spiegelte die politischen Verhältnisse wider. Die Hälfte der Turnvereine war im „Turngau“ organisiert und deutschnational ausgerichtet. Auf der anderen Seite standen die katholischen Turnvereine des „Rheingaus“, sie standen der christlichsozialen Partei nahe. Ernst Mathis gehörte zur katholischen Turnbewegung.

1936 erreichen die Bilder von Olympia in Berlin auch Vorarlberg und weckten Begeisterung. Ernst Mathis beschloss, angeregt von Olympia, als 13-jähriger ein Turnfest mit diversen Disziplinen wie Reck, Barren, Hoch- und Weitsprung zu organisieren. Rund 20 Nachbarskinder, Festmusiker und Mädchen als Festdamen machten mit – ein Erlebnis, an das sich Ernst Mathis bis ins hohe Alter gerne erinnerte.

1938 wurde Österreich an Deutschland angeschlossen; die Nationalsozialisten ordneten die Zwangsauflösung des katholischen Rheingaus an. Ernst Mathis musste 1941 zum Kriegsdienst nach Frankreich, Tunesien und Russland. 1946 kehrte er 23-jährig aus der Gefangenschaft heim.

Im selben Jahr wurde die ehemals politisch gesplante Turnbewegung in einem neuen Verband, der „Vorarlberger Turnerschaft“ vereint. In den Statuten wurde der Verband als politisch neutral definiert. Die Anstrengungen galten ab diesem Zeitpunkt ausschließlich der Nachwuchsförderung und dem sportlichen Erfolg – eine Entscheidung, die von Ernst Mathis nach seinen Erfahrungen in den 30er-Jahren stets als wichtigste Errungenschaft der unmittelbaren Nachkriegszeit angesehen wurde.

Würdevolle Beisetzung mit zahlreichen Vereinen

Come together, be one – das Lied der Gymnaestrada 2007, ein ehrender Nachruf, der als Anliegen von Ernst Mathis von Walter Reis verfasst und vorgetragen wurde, Fahnenabordnungen der Vereine und eine würdevolle Messfeier begleiteten den letzten Weg von Ernst Mathis.



DANK DER TRAUERFAMILIEN

Die Trauerfamilien Mathis und Engstler bedanken sich für die ehrende Begleitung von Ernst Mathis auf seinem letzten Weg. „Visionen werden Wirklichkeit, wenn du daran glaubst und die Menschen dafür begeistern kannst.“

Ernst Mathis wurde am 29. 1. am Friedhof der Hohenemser Pfarrkirche St. Karl beigesetzt.



Die Turnerschaft Mäder ist in Feierstimmung: Der Verein feiert seinen 20-jährigen Bestand. Im Jahr 1991 wurde dem Verein nach 28-jähriger Ruhelegung Leben eingehaucht. Heute zählt die TS Mäder zu den besonders aktiven Vereinen.

Die Turnerschaft Mäder feiert 20-jährigen Bestand



Die Akrobatikgruppe der TS Mäder mit Peterson da Cruz Hora sorgt im ganzen Land für Furore. Der Verein hat die Förderung des Breitensports besonders erfolgreich betrieben.

Vor 20 Jahren wurde der Turnerschaft Mäder nach 28-jähriger Ruhelegung des Vereins wieder Leben eingehaucht. Dieses Jubiläum wird in Mäder gebührend gefeiert. Am 23. Juli findet eine große Turngala mit Sommernachtsparty im Mäderer Ender-Saal statt, bei der spektakuläre Darbietungen in- und ausländischer Turngruppen begeistern werden.

Schon vor 20 Jahren hat sich die TS Mäder unter dem damaligen Obmann Kurt Mattle die Förderung des Breitensports auf ihre Fahnen geheftet. Diesem Motto treu geblieben, bietet der Verein nach wie vor ein vielseitiges Sportangebot für rund 90 Kinder und Jugendliche. Die Leistungen werden immer als Höhepunkt im Vereinsjahr beim Nikolausturnen präsentiert, wo auch die kreative choreografische Arbeit der ehrenamtlichen Trainer/innen sichtbar wird. Mehrere Medaillen bei Landes- und Staatsmeisterschaften zeugen zudem von der hohen Qualität der Turnleistungen. Absoluter Höhepunkt in der Sparte „Leistung“ war die Teilnahme der Team-Turner an der Europameisterschaft im Jahre 2004. Neben dem sportlichen Aspekt beweist die TS Mäder immer wieder ihr organisatorisches

Talent. So wurden nicht nur verschiedene Bewerbe auf Bezirks- und Landesebene in Mäder vom Verein vorbildlich ausgetragen, auch bei der Weltgymnastrada in Dornbirn 2007 wurde die Organisation der Nationenabende in der Halle 8 bewerkstelligt.

Brasilianisches Knowhow

Beim Turnfestival Weltgymnastrada beherbergte die TS Mäder die brasilianischen Gäste, was die Geburtsstunde für das jüngste Aushängeschild des Vereins war. Turnprofi Peterson da Cruz Hora blieb der Liebe wegen im Ländle und gründete die Akrobatikgruppe „Zurcaroh“, deren Darbietungen im ganzen Land für Furore sorgen. Was Klaus Koch, der nun seit zehn Jahren als Obmann die Geschicke des Vereins leitet, besonders freut, ist der geschaffte Spagat zwischen Jugend und Erwachsenen. Einige ehemalige jugendliche Turner und Turnerinnen arbeiten nämlich nun als Trainer mit und haben auch im Vorstand Funktionen übernommen.

Die Vorarlberger Turnerschaft gratuliert dem Verein und wünscht viel Erfolg anlässlich des Jubiläums!



Gymnastrada-Probe für Lausanne: Die TS Mäder ist einer der 14 beteiligten Vereine.

80 Trainer bei Fortbildung

In der VS Montfort (Rankweil) fand am 8. und 9. Jänner eine zweitägige Grundausbildung für Trainer/innen im Gerätturnen statt. Knapp 80 Trainer/innen von insgesamt 17 Turnerschaften aus ganz Vorarlberg reisten an und absolvierten eine Ausbildung der Spitzenklasse unter der Leitung des Sportpädagogen Kurt Gruber.

Gezeigt wurden Spiele, Gymnastikübungen für den gesunden Muskelaufbau und die Hilfestellungen für verschiedene leichte und schwierigere Elemente an den Geräten. Alle Teilnehmer/innen, die ehrenamtlich in ihren Vereinen als Übungsleiter tätig sind, nahmen wertvolle Anregungen und Tipps für die Gestaltung der Turnstunden mit nach Hause.

Die Volksbank Turnerschaft Rankweil übernahm die Bewirtung, einige Turnkinder des Vereines stellten sich als Übungskinder zur Verfügung. Ein großes Dankeschön für die rundum gelungene und bestens besuchte Veranstaltung geht an Franz Raich, Elisabeth Maier sowie Angelika und Reingard Wöb von der TS Rankweil.

Die Vorbereitungen auf das Großereignis in Lausanne (CH) sind voll angelaufen

Vorarlberg nimmt Kurs auf die Gymnastrada 2011

Wie schon in den letzten Jahren, stellt das Turn-Ländle die deutliche Mehrheit der österreichischen Teilnehmervereine und -gruppen: Über 400 Vorarlberger Turnerinnen und Turner werden bei der größten, alle vier Jahre stattfindenden weltweiten Turnveranstaltung vom 10. bis 16. Juli in Lausanne bei Hallenvorfürungen, auf Stadtbühnen, beim Österreich-Abend und der FIG-Gala (TS Röthis) auftreten. Sieben von den 14 antretenden österreichischen Gruppen kommen aus Vorarlberg.

Eine besondere Herausforderung ist der Nationale Abend mit dem Titel „Austria is a paradise“ am Montag, 11. Juli. Das bewährte Team Britta Hafner, Kerstin Beiter und Eva Huber ist vom Österreichischen Fachverband für Turnen mit Choreografie und Organisation betraut worden. Die Proben (siehe Foto S. 16) sind seit län-

gerem im Gang und werden ihren Höhepunkt im Rahmen der „Ländle-Gym 2011“ am 28. Mai in der Sporthalle des Bundesgymnasiums Lustenau mit der „Gala für Lausanne“ finden. Den bunten Abschluss des Programms vor dem Finale bildet ein „Vorarlberg-Team“ mit 55 Mitgliedern aus sieben Vereinen, den „Roten Faden“ als Übergang zwischen den Auftritten gestaltet die TS Lustenau. Lausanne erwartet zur Gymnastrada über 20.000 Teilnehmer/innen aus 55 Ländern aller Kontinente.

Die VTS-Vereine bei der Gymnastrada: TSZ Dornbirn, TS Göfis, TS Hohenems, TS Mäder, TS Röthis/TS Egg, TS Schlins, TS Wolfurt. Dazu kommen für den Nationalen Abend Österreich außerdem die TS Lustenau, TS Röthis-Jugend, TS Bregenz-Stadt, TS Weiler als Mitglieder der Vorarlberg-Gruppe.

Die Schwimmabteilung der TS Dornbirn empfing Gäste aus insgesamt 37 Vereinen

Der 25. Dornbirner Sprintpokal war ein großer Erfolg

Dass Sport auch ohne spektakuläre Unfälle und körperliche Schäden auskommen und faszinieren kann, das wurde Ende Jänner im Stadtbad Dornbirn zelebriert. 35 Schwimmer/innen der TS Dornbirn Schwimmen nahmen an ihrem Heimwettbewerb teil. Ein kleiner Wermutstropfen war der knapp verpasste Podestplatz der Staffel.

Die Bewerbe über die 50m Sprint in Delfin, Rücken, Brust und Kraul und 100m Lagen waren ein schöner Erfolg. Auch die Funktionäre verdienen Lob: Eine Veranstaltung mit 37 Vereinen und 470 Schwimmern erfordert viele Helfer, die sich in der Materie Schwimmen auskennen. Obmann Bernhard Brunold wurde dabei optimal vom Zeitnehmerteam Cornelia Lau, Sabrina Böhler, Guntram Winsauer, Edi Meusbürger und Thomas Bader, dem Gastroteam um Inge Dressel und weiteren 30



470 Schwimmer/innen waren am Start.

Vereinsmitgliedern unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die konstant gehaltene Luft- und Wasserqualität, für die Betriebsleiter Alfred Masal mit seiner Crew sorgte, obwohl sich innerhalb von 12 Stunden ständig an die 1000 Personen in- und außerhalb der Schwimmbecken bewegten.

Alle Ergebnisse sind unter der Web-Adresse www.schwimmclub-tds.at einsehbar.

Turnerball der TS Göfis



Der Turnerball war zwei Mal ausverkauft.

Der festlich geschmückte Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und bot einen wunderschönen Rahmen für den Turnerball 2011. Obmann Klaus Schmid konnte unter den Gästen Landesrätin Dr. Greti Schmid sowie Ehrenmitglieder der TS Göfis begrüßen.

Die Turner/innen begeisterten auch in diesem Jahr wieder mit einem Programm der Extraklasse! Kinderturnen mit tollen Licht- und Showeffekten sowie Musicalvorführungen machten ebenso wie äußerst spektakuläre Turn- und Akrobatikshows der Spitzenturner, unter anderem von den „Unglaublichen“ und der Staatsmeisterin Jasmin Mader aus Tirol die Programmvelfalt aus. Einmal mehr zeigte die TS Göfis mit mehr als 120 Mitwirkenden von 5 Jahren bis 50+ die imposante Bandbreite des Vereins auf sehr hohem Niveau.

Das Ballpublikum wurde kulinarisch bestens verwöhnt und konnte das Tanzbein schwingen. An den beiden Bars wurde gemütlich getratscht oder bei ausgezeichnet aufgelegter Musik von DJ Ewald bis in die Morgenstunden getanz.

Auch am vorhergehenden Tag waren die Gäste im ebenso vollbesetzten Saal von den grandiosen Darbietungen des Showprogramms und den tollen Kostümen begeistert und verbrachten einen gemütlichen Abend.

Mehr im Internet auf www.tsgoefis.at.



Daten der TS Hörbranz

Gründungsjahr: 1911 (Turnverein Hörbranz)
Mitglieder insgesamt: 240, davon 150 Aktive in fünf Riegen
Sparten: Leichtathletik, Frauengymnastik, Männer- und Kinderturnen, Aerobic
ÖLV-Medaillengewinner/innen:
 Simone Igl: 1993 Silber Fünfkampf; 1993 Bronze Kugel; 1995 Silber Speer; 2004 Gold Speer (Staatsmeisterin); 2005 Bronze Speer
 Elisabeth Filler: 1994 Silber Kugel; Martina Köb: 2001 Bronze 800 m
 Lisa Laninschegg: 2008 Silber Hoch
 Silber, Mannschafts-Fünfkampf 1993: S. Igl, E. Filler und Cornelia Loitz
 Robert Hofer: Gold: 200 m Jugend 1972, 200 m Junioren 1973; Silber: 100 m Jugend 1972, 100 m Junioren 1973, 200 m Junioren 1975; Bronze: 100 m Junioren 1975 und 200 m Junioren 1976.
 Christoph Fessler: Silber: Hammer Schüler 2008, Hammer U18 2010; Bronze: Hammer Jugend 2009, Diskus U18 2010 und Speer U18 2010.

- 1 Simone Igl, Staatsmeisterin im Speerwurf des Jahres 2004.
- 2 Erfolgreiche Jugendarbeit: Der LA-Nachwuchs des Jahres 2010.
- 3 Seit 1981 finden Bewerbe in der Sportanlage Sandriesel statt.

Die TS Hörbranz besteht seit 100 Jahren



Merbod Breier steht der TS Hörbranz seit 14 Jahren als Obmann vor. Der pensionierte Volksschullehrer hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Reihe an Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2011 geplant. Die Termine sind auf der Homepage der TS Hörbranz www.ts-hoerbranz.org zu finden.

Jubiläums-Chronik
 Eine 120 Seiten starke Chronik von Ruth Loitz und Ingrid Köb kann als Buch erworben werden. Hrsg. TS Hörbranz, Druckerei Thurnher

Mit ihren 240 Mitgliedern und rund 150 Aktiven in fünf Riegen ist die TS Hörbranz ein wichtiger Verein der VTS, der sich vor allem in der Leichtathletik einen Namen gemacht hat.

Die Vereinschronik der TS Hörbranz verzeichnet den 5. März 1911 als Gründungsdatum, als nach einem Vortrag von August Maier über die Bedeutung des Turnens im Gasthof Adler elf Männer den Turnverein gründeten. Adlerwirt Huber stellte für die Turnabende eine Bretterhütte zur Verfügung, später trainierte man in der Krone. Nach einem Jahr zählte der Verein bereits 24 Mitglieder, zum neuen Vorstand wurde Gustav Treiber gewählt. 1913 zählte der Verein 14 aktive Turner und 42 Passivmitglieder.

Leichtathletik dominiert die sportliche „Neuzeit“

Nach dem Stillstand während des 2. Weltkrieges kam es 1947 zu einer Neugründung des Vereins. Bei der TS Hörbranz war zu Beginn der 50er-Jahre mangels eines geeigneten Jugendleiters für das Kunstturnen und eines Turnlokals der Kunstturnbetrieb gänzlich eingestellt worden. Nur fünf aktive Mitglieder nahmen gelegentlich an Altersturnfesten teil. Da war für die Turnerschaft Handlungsbedarf. Unter Obmann Eugen Giesinger wurde 1968 mit dem jungen Lehrer an der Hauptschule, Manfred Streit, ein Jugendleiter zum Aufbau einer Leichtathletikriege gewonnen. Daraus wurden zehn Trainerjahre und anschließend 20 hoch aktive Obmannjahre.

Mit der Jahreshauptversammlung 1977 erfolgte eine größere Funktionärsumschichtung, da die Mitgliederbetreuung in den fünf Riegen und die Organisation von vereinseigenen Veranstaltungen immer mehr administrative Arbeit verlangte.

In seinen neun Trainerjahren wurde Manfred Streit von Merbod Breier, Hugo Rogginer und später von Wolfgang Juch tatkräftig unterstützt. In dieser Zeit errangen zahlreiche Aktive Meistertitel und Turnfestsiege in mehreren Klassen. Wenngleich in der Kinder-, Frauen- und Männerriege sowie in der Aerobicriege regelmäßig geturnt wird, dominiert die Leichtathletik auf der Erfolgsliste. Maßgeblichen Anteil daran hatte die Errichtung des Sportgeländes im Sandriesel 1981. Zu den großen Veranstaltungen der TS Hörbranz zählten mehrere Hofsteigturnfeste, das jährliche Eröffnungsmeeting, int. Volksmärsche, Wanderungen und gesellschaftliche Anlässe zur Festigung der Zusammengehörigkeit. 1997 übergab Manfred Streit die Obmannschaft an Merbod Breier, der seither die TS Hörbranz erfolgreich führt.

Die Voralberger Turnerschaft gratuliert der TS Hörbranz herzlich zum hundertjährigen Bestand und wünscht ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Die Turnerschaft Hörbranz hat anlässlich des 100jährigen Bestandes ein umfassendes Programm vorgesehen.

„Sportveranstaltungen und gesellige Anlässe bereichern das Vereinsleben“

Welche Veranstaltungen gibt es in Hörbranz im Jubiläumsjahr?

Merbod Breier: „Im Jänner haben wir den Verbandstag des Leichtathletikverbandes durchgeführt, im März den Verbandstag der Voralberger Turnerschaft. Im Mai veranstalten wir ein Nachwuchsmeeting, außerdem sind wir Ausrichter des Bezirksturnfestes Bodensee-Hofsteig. Auch gesellige Anlässe wie Preisjassen, Frührschoppen und ein Grillfest werden dieses Jahr wieder unser Vereinsleben bereichern.“

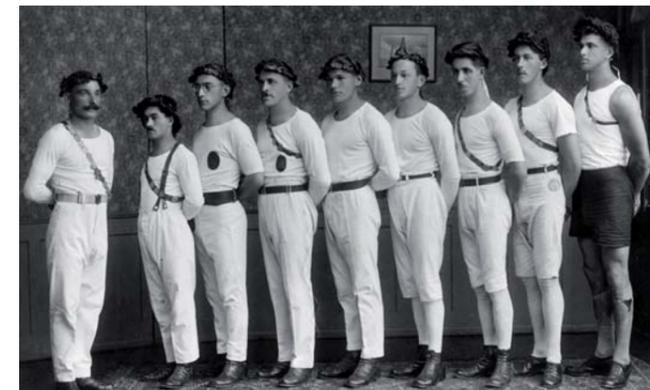
Wie ist die TS Hörbranz derzeit aufgestellt?

„Wir werden von der Gemeinde unterstützt und dürfen kostengünstig in den beiden Hörbranz Turnhallen und den Leichtathletikanlagen des Sportzentrums Sandriesel trainieren. Hier steht

derzeit eine Renovierung an. Ich hoffe, dass die Erneuerung der LA-Anlagen bis Ende Mai abgeschlossen werden kann. Im Bereich das Nachwuchstrainings haben wir engagierte Trainer/innen. Hervorheben möchte ich Ruth Laninschegg. Sie steht dem Verein seit mittlerweile 25 Jahren verlässlich und unentgeltlich zur Verfügung. Sie ist eine beliebte Trainerin, gleichzeitig übernimmt sie auch noch verschiedene organisatorische Aufgaben.“

Gab es in den 14 Jahren Obmannschaft ein herausragendes Ereignis ?

„Herausragend war sicher der Staatsmeistertitel von Simone Igl im Jahr 2004. Sie siegte im Speerwurf der allgemeinen Klasse. Es ist die einzige Goldmedaille in der 100jährigen Vereinsgeschichte der TS Hörbranz.“



Vergangenheit: Die Kranztürner der TS Hörbranz des Jahres 1924

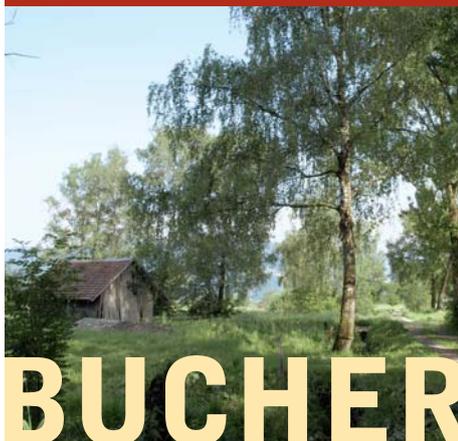


... und Gegenwart, VLV-Kadermitglied Lisa Laninschegg.

VTS info

Mitgliederzeitschrift der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems
Redaktion: Burkhard.Reis@vts.at
Eisengasse 18, 6850 Dornbirn
Homepage: www.vts.at
Erscheint vier Mal im Jahr, 46. Jahrgang.
Auflage: 3.300 Stk.
Zulassungsnummer: 02Z032740
BUCHER Druck, Hohenems (www.quintessence.at)



Hannes Peer

Kulturlandschaft Lauterach

Mit *Kulturlandschaft Lauterach* widmet sich Johann Peer einer weiteren Gemeinde des ehemaligen Gerichtes Hofsteig. Die sachkundige Dokumentation ermöglicht es dem Betrachter, das vielfältige Landschaftsbild dieser Gemeinde zu erfassen. Der Wandel von der Natur- zur Kulturlandschaft ist in Lauterach vor allem gekennzeichnet durch den Übergang von der Agrarwirtschaft zur Dienstleistungsgesellschaft. Die Beschreibung landschaftlicher Juwelle steht einem sorgfältig erstellten Kommentar der jüngsten Siedlungsentwicklung gegenüber.



Hardcover | Schutzumschlag
20,5 x 22,5 cm | 128 Seiten
Euro 29,-
ISBN 978-3-99018-022-8



BUCHER Verlag Hohenems – Wien | T 05576-7118-0 | www.bucherverlag.com



VORARLBERGER
ELEKTRO- UND METALLINDUSTRIE

SIE IST V.E.M.-TECHNIKERIN

Name Jacqueline Orsinnig | Beruf Prozessentwicklerin
Ausbildung | V.E.M.-Lehre Werkzeugmechanikerin | V.E.M.-Unternehmen
Hirschmann Automotive GmbH | Besondere Kennzeichen Weltoffen
und kommunikationsfreudig | Lebensmotto Ein Tag, an dem man
nicht lacht, ist ein völlig vergeudeter Tag.

Mehr über Leben und Karriere in technischen Lehrberufen
der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie auf www.vem.at

V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z | Alge, Alpa, ATB Technologies, Axima, Bachmann, Bertsch, Blum, Bösch, Bröll, Collini, Dietrich, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr, EDF, Ender, Erne Fittings, Franke, Fulterer, Gantner, Gassner Stahlbau, Gerola, Grass, Hilti, Hirschmann, Hydro Aluminium, iPek, Jobarid, Kaufmann, Kledu, Köb & Schäfer, Kohlhaupt, Künz, Liebherr, Lingenhöle, LTW, Mahle König, Manahl, Mawera, Nesensohn, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schelling Fertigungstechnik, Schwarz, Schwarzmüller, Siemens, Stanztechnik, S.I.E., Technoplus, TridonicAtco, Vorarlberger Illwerke, VKW, Volta, Wälzholz-Huber, Zargen Bösch, ZIMM, Zumtobel

DIE INDUSTRIE
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER
DIE INDUSTRIE